

## Solvabilitätsbericht nach § 26a KWG (i.V.m. §§ 319 ff. SolvV) zum 31.12.2009

der Raiffeisenbank Jettingen-Scheppach eG

---

### Beschreibung Risikomanagement

Unser Risikomanagement haben wir im Lagebericht dargestellt.

### Eigenmittel

Der Geschäftsanteil unserer Genossenschaft beträgt 300 EUR, die Pflichteinzahlung darauf beläuft sich auf 50 EUR. Die Haftsumme je Geschäftsanteil beträgt 1.500 EUR.

Unser modifiziertes verfügbares Eigenkapital nach § 10 Abs. 1d KWG setzt sich am 31.12.2009 wie folgt zusammen:

		Berichtsjahr TEUR
<b>Kernkapital</b>		5.629
davon eingezahltes Kapital - Geschäftsguthaben	1.848	
davon offene Rücklagen	3.879	
davon Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB	-	
abzgl. gekündigte Geschäftsguthaben und Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	69	
abzgl. weitere Abzugspositionen	29	
<b>+ Ergänzungskapital</b>		3.224
./. Abzugspositionen nach § 10 Abs. 6 und 6a KWG und Sonstige		607
<b>= Modifiziertes verfügbares Eigenkapital</b>		8.246

Folgende **Kapitalanforderungen**, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Operationelle Risiken) ergeben, haben wir erfüllt:

<b>Risikopositionen</b>	<b>Eigenkapitalanforderung TEUR</b>
<b>Kreditrisiko</b>	
Sonstige öffentliche Stellen	7
Institute	187
Unternehmen	368
Mengengeschäft	1.704
Durch Immobilien besicherte Positionen	423
Überfällige Positionen	438
Beteiligungen	76
Von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	40
Investmentanteile	41
Sonstige Positionen	72
<b>Marktrisiken</b>	
<b>Operationelle Risiken</b>	
Operationelle Risiken im Basisindikatoransatz	466
<b>Eigenkapitalanforderung insgesamt</b>	<b>3.822</b>

Unsere Gesamtkapitalquote betrug 17,26 %, unsere Kernkapitalquote 11,15 %.

## Adressenausfallrisiko

Als 'notleidend' werden Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaldienst zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von 'in Verzug' verwenden wir nicht.

Der Gesamtbetrag der Forderungen (Bruttokreditvolumen nach Maßgabe des § 19 Abs. 1 KWG) kann wie folgt nach verschiedenen Forderungsarten aufgegliedert werden:

<b>Forderungsarten (TEUR)</b>			
	Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivate außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Instrumente
Gesamtbetrag ohne Kreditrisikominderungstechniken	78.581	24.103	150
<b>Verteilung nach bedeutenden Regionen</b>			
Deutschland	78.538	8.243	150
EU	-	9.726	-
Nicht-EU	43	6.134	-
<b>Verteilung nach Branchen/Schuldnergruppen</b>			
Privatkunden (Nichtselbstständige)	29.972	-	-
Firmenkunden	33.321	-	-
davon Dienstleistungsunternehmen	10.123	-	-
Sonstige	2.618	5.121	-
Kreditinstitute	12.670	18.982	150
<b>Verteilung nach Restlaufzeiten</b>			
< 1 Jahr	6.737	1.531	-
1 bis 5 Jahre	12.878	10.563	-
> 5 Jahre	35.284	10.990	-
ohne Restlaufzeitengliederung	23.682	1.019	150

Die Risikovorsorge erfolgt lt. handelsrechtlicher Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken lt. § 340f Abs. 3 HGB. Unterjährig stellen wir sicher, dass Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen umgehend erfasst werden. Auflösungen der Einzelrisikovorsorge nehmen wir vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

Hauptbranchen TEUR	Gesamtinanspruchnahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rückstellungen	Nettozuführung Auflösung Verbrauch von EWB/Rückstellungen	Direktabschreibungen	Eingänge auf abgeschriebene Forderungen
Privatkunden	706	284		-	144	28	6
Firmenkunden	4.468	1.505		-	89	-	-
Summe PWB			105				

Auf die Untergliederung nach Branchen wurde im Hinblick auf § 26a Abs. 2 KWG aus Vertraulichkeitsgründen verzichtet.

## Entwicklung der Risikovorsorge

TEUR	Anfangsbestand der Periode	Fortschreibung in der Periode	Auflösung	Verbrauch	wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen	Endbestand der Periode
EWB	1.644	315	-84	-86	-	1.789
PWB	107	-	-2			105

Gegenüber der Bankenaufsicht wurden für die Forderungskategorie Staaten die Exportversicherungsagentur OECD, für die Forderungskategorie Unternehmen die Ratingagentur Standard & Poors nominiert.

Der Gesamtbetrag der ausstehenden Forderungsbeträge vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken ergibt sich für jede Risikoklasse wie folgt:

Risiko- gewicht in %	Gesamtsumme der ausstehenden Forderungsbeträge (Standardansatz; in TEUR)	
	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0	21.844	22.008
10	5.019	5.019
20	10.863	10.883
35	16.401	16.401
50	2.539	2.539
75	35.480	35.299
100	7.028	7.028
150	3.009	3.006
<b>Gesamt</b>	102.183	102.183
<b>Abzug von den Eigenmitteln</b>	-	-

Unser Kontrahent in Bezug auf **derivate Adressenausfallrisikopositionen** ist unsere Zentralbank. Aufgrund des Sicherungssystem im genossenschaftlichen FinanzVerbund, das einen Bestandsschutz für den Kontrahenten garantiert und dessen Bonität im Rahmen des Verbundratings regelmäßig überprüft wird, verzichten wir bei diesen Geschäften auf die Hereinnahme von Sicherheiten.

Unsere derivaten Adressenausfallrisikopositionen sind mit Wiederbeschaffungswerten i.H.v. insgesamt 150 TEUR verbunden. Aufgrund § 10c Abs. 2 KWG unterbleiben die sonstigen nach § 326 SolvV vorgesehenen Angaben.

## Operationelles Risiko

Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko werden nach dem Basisindikatorenansatz gemäß § 271 SolvV ermittelt.

### Beteiligungen im Anlagebuch

Das Unternehmen hält ausschließlich Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen, die dem genossenschaftlichen Verbund zugerechnet werden. Die Beteiligungen dienen regelmäßig der Ergänzung des eigenen Produktangebotes sowie der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen. Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach handelsrechtlichen Vorgaben.

Beteiligungen	Buchwert TEUR	beizulegender Zeitwert TEUR	Börsenwert TEUR
Nichtbörsengehandelte Positionen	955	1.198	

### Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus der Fristentransformation. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei einem Anstieg sowie einer Drehung der Zinsstrukturkurve. Die gemessenen Risiken werden in einem Limitsystem dem Gesamtbank-Risikolimit gegenübergestellt.

Zur Ermittlung der Auswirkungen von Zinsänderungen verwenden wir folgende Zinsszenarien:

Szenario 1: Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve + 100 BP

Szenario 2: Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve - 100 BP

Szenario 3: Drehung der Zinsstrukturkurve GM täglich +100 BP, KM 10 Jahre -100 BP

Szenario 4: Drehung der Zinsstrukturkurve GM täglich -100 BP, KM 10 Jahre +100 BP

	Zinsänderungsrisiko (TEUR)	
	Rückgang der Erträge	Erhöhung der Erträge
<b>Szenario 1:</b>	-91	-
<b>Szenario 2:</b>	-	82
<b>Szenario 3:</b>	-100	-
<b>Szenario 4:</b>	-	98

Das Zinsänderungsrisiko wird von unserer Genossenschaft monatlich gemessen. Hierbei wird eine periodische Bewertung des Risikos vorgenommen.

### Kreditrisikominderungstechniken

Von bilanzwirksamen und außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen machen wir lediglich in einem Umfang, der von untergeordneter Bedeutung ist, Gebrauch.